

Models, kleine Brüder und Valentinstag

Seto x Joey oder aber Seto x Jenny

Von Iwa-chaaan

Kapitel 13: Jenny in Gefahr!

So und weiter gehts ^^

Meine Muse ist grademal da, das muss ich ausnutzen *-*

Er fand den Weg auch allein nach draußen und kaum war er wieder zu Hause, sah er auch schon Mokuba fröhlich in der Küche sein Frühstück mümmeln, welches Joey ihm gemacht hatte, bevor er gegangen war.

"Hallo Mokuba. Na, schmeckt es dir?", fragte er grinsend und Moki nickte nur, da er den Mund so voll hatte.

"Das ist gut. Weiß Seto eigentlich, dass du hier bist?", erkundigte er sich und machte sich einen Kaffee, während der kleine Kaiba sein Essen runterschluckte.

"Ja, er weiß Bescheid. Ich hab ihm gestern Abend gesagt, dass ich zu dir gehen wollte."

"Gut, nicht, dass ich wieder Ärger mit ihm habe, weil du einfach zu mir gekommen bist."

"Nein, nein, keine Sorge. Aber sag mal, was ist denn jetzt los? Du warst gestern so lange mit Hiroyuki in der Küche, ist alles in Ordnung?"

Moki sah besorgt aus und Joey wusste, dass wenn er jetzt log, Mokuba ihm das nicht glauben würde und so entschloss er sich dazu, ihm die Wahrheit zu sagen.

"Ich habe gestern einen Brief von einem Unbekannten erhalten und der droht mir an, dass ich meine Identität bis Sonntag lüften soll, sonst würde er das tun. Keine Ahnung, wer das geschrieben hat oder warum, aber die Polizei kümmert sich drum."

Dass da stand, dass derjenige auch noch eine Menge anderes tun würde, verschwieg er lieber, zu viele Sorgen sollte sich Mokuba auch nicht machen.

"Oje, das klingt aber gar nicht gut! Hoffentlich findet die Polizei den Täter auch schnell, sonst wäre das das Ende deiner Karriere!", meinte Moki und schaute bedröppelt zu Joey rüber.

"Keine Sorge, die Polizei wird den Täter finden und ich werde weiterhin als Jenny arbeiten können, hm?"

Joey lächelte den Kleinen an und nahm ihn auch in den Arm.

Er spürte, wie der Kurze sich an ihn kuschelte und für kurze Zeit blieben sie einfach so stehen.

"Aber erst mal sind ja morgen die Dreharbeiten bei Seto. Vielleicht kriegst du ihn dann ja weich irgendwie", meinte Mokuba grinsend und Joey schaute ihn leicht grinsend an. "Ich hoffe doch, so schnell wird dein Bruder mich jedenfalls nicht los", erwiderte Joey und Moki sah zufrieden aus mit der Antwort.

"Und was machen wir jetzt?", erkundigte sich der Blondschoopf nach kurzer Zeit des Schweigens und beobachtete den kleinen Kaiba dabei, wie er wegwuselte, seine Jacke holte und fröhlich wieder reinkam.

"Seto besuchen!", rief er und verwundert ließ sich Jenny von dem Kurzen mitziehen. So schlenderten beide durch die Stadt zur Kaiba Corporation, wo Joey doch ein mulmiges Gefühl bekam, schließlich war Seto ziemlich angepisst wegen ihm und irgendwo konnte er es ja auch verstehen, denn er hätte Kaiba einweihen sollen, als er sich an ihn rangemacht hatte auf der Party vor 3 Jahren.

Mokuba hingegen lief fröhlich zum Fahrstuhl und fuhr mit Joey ganz nach oben, wo Setos Büro war.

"Morgen, Frau Takizawa!", rief der kleine Kaiba, lächelte die Chefsekretärin an und marschierte zielsicher mit Jenny an der Hand ins Büro seines großen Bruders.

"Guten Morgen, Seto!"

"Morgen Moki", erwiderte der Firmenchef lächelnd und bemerkte Jenny nicht, da er auf seinen Bildschirm schaute und auf der Tastatur rumhämmerte.

"Ich hab noch Besuch mitgebracht. Naja, ich will dann auch nicht weiter stören, muss eh noch was einkaufen, also man sieht sich", brabbelte Moki und war mit seinen letzten Worten auch schon draußen und schloss die Tür.

Er wollte die Beiden lieber allein lassen und hoffte, dass die Zwei sich noch zusammenraufen würden.

Überrascht hob Seto den Kopf und erblickte Jenny vor sich, die sich anscheinend nicht sehr wohl fühlte, zumindest wirkte sie sehr nervös.

"Was machst du denn hier, Wheeler?"

"Mokuba wollte, dass ich mitkomme... Wie du ja weißt, hat er bei mir übernachtet und ehe ich mich versah, war ich schon hier...", erklärte Joey in seiner leicht verstellten Stimme und setzte sich auf's Sofa.

Kaiba klappte den Monitor seines Laptops zu und stand auf.

Joey beobachtete das mit einem zweifelnden Blick. Nach dem nicht geglaubten Liebesgeständnis war sein Verhältnis zu Kaiba noch schlechter, als es vorher war.

"Ich habe gestern Abend gehört, dass du bedroht wirst... Stimmt das?", fragte Kaiba kalt, nahm elegant gegenüber von ihm Platz und musterte Joey mit seinen strahlenden blauen Augen.

Der Blondschoopf schwieg einen Augenblick, bevor er antwortete.

"Ja, das ist wahr. Ich habe einen Brief bekommen, worin steht, dass der weiß, dass ich ein Mann bin und er will, dass ich bis Sonntag meine Identität lüfte, sonst würde er das tun und auch noch viel mehr... Ich habe keine Ahnung, wer das geschrieben hat, aber die Polizei ist dabei, es heraus zu finden. Ich hoffe, sie schaffen es rechtzeitig..."

Kaiba hatte das Gefühl, dass er wusste, wer den Brief geschrieben hatte, schwieg aber darüber, da er sich erst selbst erst vergewissern wollte.

"Hast du Angst davor, dass du alles Preis geben musst und die Menschen dich hassen werden?", wollte Kaiba wissen, sprach ruhig, aber nicht so kalt wie sonst.

Jenny sah zu Seto auf, versank in diesen blauen Augen und schüttelte kurz leicht den Kopf, um wieder klar zu kommen.

"Nein, ich habe keine Angst davor. Auch wenn ich weiß, dass mich sehr viele Menschen dafür verurteilen werden, dass ich nichts gesagt habe. Es hat sich nie jemand an mich rangemacht, natürlich wurde geflirtet, aber anscheinend wollte keiner dieser Männer die Wahrheit wissen, sonst hätten sie mich berührt und festgestellt, dass ich ein Mann bin. Doch jeder wollte sich den Schein bewahren. Insofern bereue ich nichts, die Menschen hatten mehr als eine Chance, den Schwindel auffliegen zu lassen."

Kaiba musste sich innerlich eingestehen, dass er Joey für diese Stärke bewunderte, auch wenn er sich nicht sicher war, dass wenn es so kommen sollte, Joey immer noch so stark war.

Andererseits hatte er seine Freunde, die Bescheid wussten und ihn immer unterstützten.

Seine Gedanken wanderten zu Yami. Er war sich sicher, dass er die richtige Entscheidung getroffen hatte. Yami hatte jemand anderen verdient, der sich um ihn kümmern konnte.

Und außerdem war er sich einfach nicht sicher, wie er zu Joey stand.

Natürlich war er sauer, dass Joey ihm nicht die Wahrheit gesagt hatte, aber verdammt nochmal, die Zwei hatten sich früher nicht verstanden, warum also hätte er es ihm sagen sollen?

"Seto... Das Liebesgeständnis... Das war durchaus ernst gemeint... Die Streitereien waren das einzige, worauf ich mich wirklich immer zu 100% verlassen konnte. Und außerdem... Ach, Seto, mach es mir doch nicht so schwer...", seufzte Joey geschlagen und schaute auf den Boden.

Kaiba antwortete nicht sofort, wusste nicht genau, was er sagen sollte, doch hatte er das Bedürfnis wenigstens etwas zu sagen, um Joeys trauriges Gesicht ein bisschen auf zu hellen.

"Joey, du hast mich ein wenig damit überrannt. Erst wird aus Jenny Joey und dann krieg ich auch noch das Liebesgeständnis. Gib mir ein wenig Zeit, um das zu verarbeiten und damit klar zu kommen...", sagte Kaiba ruhig und Joey nickte.

Es war eine neutrale Antwort, er war Joey weder abgeneigt noch zeigte er großes Interesse, aber was nicht ist, konnte ja noch werden.

"Naja, ich will dich auch nicht weiter stören, wir sehen uns morgen ja eh", entgegnete der Blondschoopf und stand auf.

"In Ordnung, bis morgen dann", meinte er und setzte sich wieder an seinen Schreibtisch.

Joey verließ die KC Zentrale und atmete draußen tief durch.

Als Seto ihm gesagt hatte, dass er Zeit brauchte und er nicht gleich wieder auf ihn los gegangen war, hätte er beinahe Luftsprünge vor Freude gemacht.

So schlenderte er glücklich durch die Stadt, ging ein wenig shoppen und holte sich noch ein paar Kleinigkeiten zu Essen.

Noch bis zum späten Abend war er in Domino unterwegs, doch als er durch den Stadtpark nach Hause gehen wollte, wurde er plötzlich von hinten gepackt, mit Chloroform betäubt und keine Minute später schlief er tief und fest.

Kaiba entschloss sich am Abend dazu, mal zu überprüfen, ob sein Verdacht, was den Brief gegen Joey anging, auch stimmte.

So marschierte er in eines der unteren Stockwerke und unterhielt sich mit einem seiner Marketingmitarbeiter, der schon immer sehr an Jenny interessiert war.

Er hatte von anderen Kollegen gehört, dass sein Verlangen nach Jenny schon fast

krankhaft sei.

Und schlussendlich hatte er den Mann so in Rage bekommen, dass er alles ausplauderte.

Er hatte den Brief geschrieben aus Verletzung darüber, dass man ihn so hintergangen hatte und er sagte auch, dass er seinen Kumpel damit beauftragt hatte, Jenny zu entführen. Nur wohin sie gebracht wurde, dass sagte er nicht.

Kaiba, der mittlerweile auch auf 180 war, da dieser Idiot Joey sogar entführen ließ, rief die Polizei, fesselte den Typen vor der KC und machte sich auf die Suche nach Joey.